

Provinz Groningen

Postbus 610
9700 AP Groningen
Niederlande

E-Mail

@nlwkn-aur.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
2019-052538/c

Mein Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)
A3-62018-04 Eemshaven
RWE-Kohlenkraftwerk

Telefon 04941/
176-164

Aurich
05.08.2019

Bekanntgabe der Startnotiz Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für die Erhöhung des Anteils an Biomasse im RWE-Kohlenkraftwerk Eemshaven (NL)

Afdeling natuurbeheer, deelstaat Nedersaksen en van de „Gewässerkundlicher Landesdienstes (GLD)“ (hydrologischer dienst in nedersaksen)
gemäß § 29(3) NWG (RdErl. d. MU v. 06.03.2018 – 23-62018 -, Nds. MBl. Nr. 10/2018):

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung der Startnotiz Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für die Erhöhung des Anteils an Biomasse an den Brennstoffen für das RWE-Kohlenkraftwerk Eemshaven (NL) von 15% auf rund 30% auf Energiebasis. Bei der Biomasse handelt es sich sowohl um Biobrennstoffe als auch biogene Abfallstoffe gemäß NTA 80003.

Nach Durchsicht der Unterlagen kommt der Gewässerkundliche Landesdienst (GLD) des NLWKN der Betriebsstellen Brake/Oldenburger und Aurich zu der Auffassung, dass gegen Planungen des RWE – Kohlekraftwerk Eemshaven grundsätzlich keine Bedenken bestehen.

Folgende Punkte sollten jedoch beachtet werden:

- Die vorgesehenen Biobrennstoffe erhöhen bei einigen Stoffen in signifikanter Weise die luftbürtigen Schadstofffrachten. Insbesondere Cadmium und Thallium, Schwermetalle insgesamt und Fluorwasserstoff sind hier problematisch. Daher wird eine entsprechende Prüfung der Biobrennstoffe empfohlen. Welche Brennstoffe verursachen die problematischen Frachten? Sind die Bentonite ursächlich für die Fluorwasserstoffe? Zur Minimierung der Umweltauswirkungen wird empfohlen, auf die problematischen Biobrennstoffe zu verzichten.
- Neben den bereits genehmigten Biobrennstoffen sollen nun auch Lignin und Bentonit (biogene Abfallstoffe) als Brennstoff mit eingesetzt werden. Da Bentonit auch im Bereich der Bohrtechnik (Zusatz von Additiven) eingesetzt wird, muss eindeutig in der Genehmigung geregelt werden, dass nur Bentonite aus der Lebensmittelindustrie im RWE-

Kohlenkraftwerk zum Einsatz kommen dürfen. In diesem Zusammenhang ist unklar, ob Bentonite, da es sich hierbei um einen mineralischen Stoff handelt, einen sinnvollen Beitrag als Brennstoff liefert. Oder ist die Vermutung richtig, dass hier die Abfallentsorgung im Vordergrund steht? In diesem Fall ist es als problematischer Brennstoff anzusehen (s.o.).

Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an mich wenden.

Ich bitte um weitere Beteiligung in diesem Verfahren.

Met vrindelijke groeten



(Aufgabenbereichsleiterin)